Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf

NACHRICHTEN

G.V.U.-Nachrichten 2/2019
www.umweltverbaende.at/gaenserndorf

Inhalt

ASZ-Eröffnung 2
Batterien & Akkus 2
Altpapier-Recycling 3
Frühjahrsputz 2019 4
Keine Lebensmittel im Abfall 6
Hinweise und Bestellformulare 7

Amtliche Mitteilung • An einen Haushalt

In der vorletzten Schulwoche fand das Finale der APPetit-Schulstunde in St. Pölten statt, bei dem der APPetizer 2018/2019 gekürt wurde. Unter den 16 besten Teilnehmern aus NÖ waren auch Ashley Aigner und Julian Scharinger von der NMS Zistersdorf und Vivien Holzmann von der NMS Marchegg. Als Gratulanten für diese tolle Leistung stellten sich seitens des G.V.U. Obmann Bgm. Ludwig Deltl, GF Dr. Herbert Pejcha, DI Kathrin Dürr, MA und Dr. Martina Kapfinger sowie NÖ Umweltverbände-Präs. LAbg. Anton Kasser,DI Elisabeth Punesch vom Land NÖ und Moderator Daniel Feik ein. *Foto: NÖUV*

Mitte April fand die Eröffnung des neuen Altstoffsammelzentrums in Untersiebenbrunn statt. Baubeginn war im Herbst 2018, sodass nun zeitgerecht im Frühjahr 2019 die Fertigstellung erfolgen konnte. Seitens des G.V.U. Bezirk Gänserndorf hoben Obmann-Stv. Bgm. Ing. Hermann Gindl und der abfallrechtliche Geschäftsführer Dr. Christian Braun die Vorzüge des Projektes hervor. Zahlreiche Festgäste und Bürger nahmen die Gelegenheit wahr und besichtigten das moderne Altstoffsammelzentrum.

Foto: Gemeinde Untersiebenbrunn

Handy und Tablets vor Hitze schützen

Wenn die Temperaturen über 30 Grad steigen, ächzen nicht nur Menschen

Auch Elektrogeräte können einen „Hitzekollaps“ erleiden. Denn Lithium-Batterien/Akkus können heftig auf starke Wärmezufuhr reagieren. Folgende Maßnahmen sind empfehlenswert:

Hitze meiden

Setzen Sie Ihr Handy nicht lange hoher Temperatur aus. Das bedeutet: Das Handy an heißen Sommertagen nicht im Auto auf der Ablage liegen lassen – das gilt auch für Navigationsgeräte! Hitze kann durch steigenden Druck im Inneren des Akkus eine thermische Reaktion auslösen.

Vorsicht vor Beschädigungen

Eine beschädigte Lithium-Batterie erkennt man z. B. am verformten Metallgehäuse, an Schmelzstellen am Kunststoffgehäuse, am Auslaufen von Flüssigkeit oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand. Selbst kleinste, nicht sichtbare Verletzungen der Akku-Membranen können zur Selbstentzündung führen. Aus diesem Grund sollte das Handy auch stets beim unbeaufsichtigten Aufladen auf einer nicht brennbaren Unterlage liegen.

Trocken bleiben

Lassen Sie Ihr Handy bzw. Ihre Akkus niemals nass werden. Bauteile können korrodieren und zum Sicherheitsrisiko werden (Ausnahme: spezielle wasserfeste und staubdichte Handys).

Keine Berührung mit Metallen

Lassen Sie die Akkukontakte (außerhalb der Geräte) nicht in Berührung mit metallischen Gegenständen, etwa Münzen oder Schlüsseln, kommen und vermeiden Sie so einen Kurzschluss.

Getrennte Sammlung

Wer Lithium-Akkus lagert und sie erst in größerer Menge zur Sammelstelle bringen möchte, sollte die Akkus unbedingt einzeln, z. B. eingewickelt in Plastiksackerln oder in kleinen Schachteln aufbewahren. Bei größeren Akkus, wo blanke Kontakte sichtbar sind, unbedingt die Pole mit Isolierband abkleben.

Akkus aus Geräten nehmen

Wenn Sie Geräte zu den Altstoffsammelzentren bringen, die Akkus - sofern problemlos möglich - aus den Geräten nehmen und getrennt an der Sammelstelle abgeben.

Ausgediente Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen. Die Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte können bei den Altstoffsammelzentren des G.V.U. Bezirk Gänserndorf kostenlos abgegeben werden, wo sie einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.

Auch in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespender kostenlos in dafür vorgesehene Batterie-Sammelboxen abgegeben werden.

Quelle: Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle

Altpapier-Recycling schont Ressourcen

Nicht nur beim Holz wird eingespart, sondern auch bei Wasser und Strom

Das Papier-Recycling hat in Österreich schon eine lange Tradition. Laut Altstoff Recycling Austria (ARA) wurden 644.132 Tonnen Papier und Karton im Jahr 2018 in Österreich gesammelt.

Für die Erzeugung von Papier braucht man Faserstoffe (Holzschliff, Zellstoff, Altpapier), Leime, Füllstoffe und Hilfsstoffe. Je mehr Papier wieder verwertet wird, umso weniger Holz muss für die Papierproduktion aufgewendet werden und das spart Rohstoffe. Außerdem senkt das Recycling von Altpapier auch den Wasser- und Energieverbrauch.

Was passiert mit dem Altpapier? Das Grundprinzip bei der Papierherstellung aus Altpapier ist einfach erklärt: Altpapier wird mit Wasser versetzt, wodurch das Papier in seine Grundbestandteile, die Zellulosefasern, zerlegt wird. Es entsteht ein Faserbrei. Dieser kann mit neuen Zellulosefasern angereichert werden und wird dann so lange über zahlreiche Siebe, Rollen und Pressen geführt bis der Faserbrei ein entwässertes, geschlossenes, trokkenes Papier ergibt.

Abfallvermeidung

Der beste Abfall ist der, der nicht entsteht - vor allem beim Papier. Da beim Papier-Recycling auch immer neue Holzfasern unter das Altpapier gemischt werden müssen, ist es wichtig, bei der Papierverwendung darauf zu achten, dass man nicht unnötig viel Papier verschwendet.

Einige Tipps, um die Altpapiermenge im Haushalt und auch im Büroalltag zu reduzieren:

- Werbematerial abbestellen.
- Schreibpapier doppelseitig verwenden.
- Kopieren Sie weniger und drucken Sie nicht jede E-Mail aus.
- Benützen Sie wiederverwendbare Geschenksverpackungen.
- Verzichten Sie auf unnötige Verpackungen.
- Ersetzen Sie Papiersackerl und Haushaltstücher durch Stoffvarianten.
- Verwenden Sie Fehlausdrucke als Notizzettel.
- Nutzen Sie Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements gemeinsam mit Nachbarn, Bekannten oder Kollegen.

Für die Altpapiertonne:

- Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Prospekte
- Bücher (ohne Einband), Telefonbücher
- Geschenks-, Schreib-, Kopierpapier
- Briefe, Kuverts, Packpapier
- Papiertragtaschen
- Papierverpackungen ohne Inhalt
- Unbeschichtete Tiefkühlkartons
- Wellpappe
- Kleine Kartonagen und Schachteln BITTE IMMER FALTEN! (Für große Kartonagen gibt es eine eigene Sammlung im Altstoffsammelzentrum.)

Nicht für die Altpapiertonne:

- Beschichtetes Papier
- Kohle-, Durchschlag- und Thermopapier
- Milch- und Getränkeverbundverpackungen
- Hygienepapier (Papiertaschentücher, Küchenrollen, Servietten)
- Verschmutztes oder fettiges Papier
- Zellophan, etc.

Frühjahrsputz 2019

Bad Pirawarth

Deutsch-Wagram

Dobermannsdorf

Eichhorn

Eckartsau

Franzensdorf

Frühjahrsputz 2019

Auch heuer haben sich wieder zahlreiche Gemeinden, Vereine, Jagdgesellschaften, Schulen und viele mehr an den Frühjahrsputzaktionen der NÖ Umweltverbände beteiligt. Alleine im Verbandsgebiet des G.V.U. Bezirk Gänserndorf gab es rund 60 Aktionen.

Großhofen

Hauskirchen

Hohenau

Jedenspeigen

Kopfstetten

Mannsdorf

Markgrafneusiedl

Matzen

Marchegg

Neusiedl/Zaya

Frühjahrsputz 2019

Niederabsdorf

Probstdorf

Pframa

Raggendorf

Raasdorf

Ringelsdorf

Rutzendorf

Schönau/Donau

Spannberg

Stripfing

Danke!

Obersulz

Tallesbrunn

Velm-Götzendorf

Wittau

Windisch Baumgarten

Wagram/Donau

Witzelsdorf

Bewusst einkaufen ...

Abfallarme Grillparty

© istock / zi3000

Die ersten warmen Sonnenstrahlen zeigen sich und jeder Hobbygrillmeister holt freudig den Grill aus dem Keller.
Neue Rezepte und gute Ratschlägen zum perfekten Grillen werden ausprobiert, um die Gäste mit besonderen Leckerbissen zu verwöhnen.
Am Ende des Grillabends zeigt sich jedoch oft, dass viel zu viele Lebensmittel eingekauft wurden. Die landen dann leider meist in der Mülltonne.

Daher einige Tipps zum abfallarmen und umweltfreundlichen Grillen:

Gute Planung ist wichtig:
Wichtig ist es, eine Gästeliste zu erstellen und die Ernährungsgewohnheiten der Gäste (Vegetarier, Veganer, etc.) zu kennen. So kann man die benötigten Mengen beim Einkauf besser kalkulieren.

Gut gekauft ist halb gewonnen:
Pro Erwachsenem rechnet man in etwa 200 bis 300 Gramm Grillfleisch oder bei Bratwürsten und Spießen zwei bis drei Stück. Brot kann ruhig großzügiger eingekauft werden, denn meist wird im Laufe des Abends bei Baguette oder Brötchen noch zugegriffen.
Das Grillgut erst einen Tag vor der Party kaufen, sollten Gäste kurzfristig absagen oder einem das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen. Notfalls lässt sich das frische Fleisch für den nächsten Grillabend einfach einfrieren.
Immer größerer Beliebtheit erfreut sich Gemüse auf dem Grill. Entscheiden Sie sich beim Einkauf für regionale und saisonale Produkte:

Grillzubehör:
Ersetzen Sie Alufolie und Aluschalen beispielsweise durch Pflanzenblätter. Als umweltfreundliche Alternative eignen sich Rhabarber-, Kohl-, Mangold-, Beinwell- und Weinblätter..

Was tun mit den Resten?
Auch mariniertes Grillfleisch kann tiefgekühlt und vor der nächsten Grillfeier im Kühlschrank wieder aufgetaut werden.
Bereits gegrilltes Fleisch bewahrt man gekühlt auf. In kleine Stücke geschnitten und geröstet lassen sich daraus mit Fladenbrot und Salat leckere Döner kreieren.
Bleiben vom Grillabend Brot bzw. Brötchen übrig, können daraus Croûtons für einen Salat gemacht werden. In kleine Würfel geschnitten und in Butter knusprig gebraten, werden sie über den Salat gestreut.

Regional und saisonal

Die meisten Obst- und Gemüsesorten sind das ganze Jahr in den Lebensmittelläden erhältlich. Viele wissen daher allerdings nicht mehr, wann diese geerntet werden. Unser **Saisonkalender** gibt einen Überblick, in welchen Monaten welche Sorten bei uns regional verfügbar sind - und zeigt ebenso die Lagerfähigkeit.
Wir informieren zu **48 Obst- bzw. Gemüsesorten** bezüglich richtiger Lagerung, gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe, etc. - inkl. Rezeptvorschlägen:

Regionalität und Saisonalität bringen Vorteile. Das fördert nicht nur Umwelt und Klima, sondern auch für die regionale Wirtschaft und die eigene Gesundheit.
Mit dem Kauf von regionalen Lebensmitteln, z.B. im Bauernladen ums Eck, spart man Verpackung, denn die meisten Produkte sind unverpackt. Zudem wird durch kurze Transport- sowie Einkaufswege der CO_2-Ausstoß deutlich reduziert.
Klicken Sie rein unter: www.umweltverbaende.at/lebensmittel

Klicken Sie rein!
Mehr Infos zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf **www.umweltverbaende.at/lebensmittel**.

die NÖ Umweltverbände
Wir machen's einfach.

Marchfeld Messe 2019

Auch heuer war der G.V.U. Bezirk Gänserndorf wieder mit einem Stand bei der Marchfeld Messe in Strasshof vertreten.

Die zahlreichen Besucher konnten sich über Abfalltrennung und -vermeidung informieren und beim beliebten „Müllionenquiz“ gab es kleine Preise zu gewinnen. Die nächste Gelegenheit bei einer Messe direkt mit den G.V.U.-Mitarbeitern in Kontakt zu treten bietet sich bei den Wirtschaftstagen in Spannberg, die am 7. und 8. September 2019 stattfinden.

www.sogutwieneu.at

Haben Sie Sachen aussortiert, die Sie nicht mehr benötigen? Nutzen Sie doch die Onlineplattform www.sogutwieneu.at der NÖ Umweltverbände und des Landes Niederösterreich.
Die Plattform stellt eine einfache und schnelle Möglichkeit dar, gebrauchsfähige Güter zum Verkauf oder Tausch anzubieten. Vom Wohnzimmersofa über den DVD-Player bis hin zum Rasenmäher – auf der Website kann alles angeboten werden, was daheim nicht mehr Platz hat, aber noch zu gebrauchen ist.
Hauptsache es landet nicht unnötig im Abfall!

Bitte ausreichend frankieren

Gemeindeverband für
Aufgaben des Umweltschutzes
im Bezirk Gänserndorf

Harrasser Straße 17
2223 Hohenruppersdorf

klimaneutral
gedruckt
www.druckmedien.at
ID-Nr. 1980963

Bitte ausreichend frankieren

Absender: .....

.....

.....

.....

Gemeindeverband für
Aufgaben des Umweltschutzes
im Bezirk Gänserndorf

Harrasser Straße 17
2223 Hohenruppersdorf

Ich beantrage den Austausch meiner 120-Liter-Restmülltonne gegen eine 240-Liter-Tonne.

EDV-Nummer (siehe Berechtigungskarte)

.....

Name

.....

Straße

.....

Gemeinde

.....

Telefon (tagsüber, falls Rückfragen)

.....

Unterschrift Ort, Datum

Falls Sie gegen 10,- Euro Aufpreis pro Jahr auf eine 240-Liter-Restmülltonne umsteigen möchten, bitte nebenstehende Karte ausschneiden, ausfüllen und in den nächsten Postkasten werfen!

Beim Tonnentausch brauchen Sie nicht zuhause zu sein. Stellen Sie nach dem Abschicken der Karte die Tonne vor die Haustür. Sie können diese weiterhin befüllen - eventuell anfallender Restmüll wird von uns umgeleert.

Der Tonnentausch kann bis zu 14 Tage dauern. Lassen Sie die alte Tonne draußen stehen, bis sie gegen eine neue ausgetauscht worden ist!

Das Team des G.V.U. Bezirk Gänserndorf wünscht Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Urlaub!

Bestellkarte

Bitte ausschneiden

Ich/Wir bestelle(n) folgende Sammelhilfen:	Einzelpreis inkl. 10 % MWSt.
... Stk. Speiseöl-Sammelküberl NÖLI (3 l)	1,00 Euro
... Rollen Maisstärke-Sackerl (10 l, à 26 Stk.)	3,50 Euro
... Rollen Biotonnen-Maisstärkesäcke (120 l, à 10 Stk.)	9,00 Euro
... Rollen Biotonnen-Maisstärkesäcke (240 l, à 10 Stk.)	13,00 Euro
... Stk. Küchensammelsackerl (8 l, nassfestes Papier)	0,30 Euro
... Stk. Biotonnen-Einstecksäcke aus Papier (120 l)	0,90 Euro
... Stk. Biotonnen-Einstecksäcke aus Papier (240 l)	1,30 Euro
... Stk. Laubsäcke (60 l, Papier)	1,10 Euro
... Stk. Restmüllsäcke (60 l)	5,00 Euro
... Stk. Altpapiersäcke (60 l)	1,45 Euro
... Stk. Windelsäcke (30 l)	1,45 Euro
zuzüglich Zustellgebühr	2,20 Euro

Absender bitte nicht vergessen!

Abfalltelefon
02574 / 8954

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: GVU Bezirk Gänserndorf, Harrasser Straße 17, 2223 Hohenruppersdorf, e-mail: office@gvu-gf.at

Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Ludwig Deltl, Geschäftsführer Dr. Herbert Pejcha, Abfallberaterin Dr. Martina Kapfinger

Druck: Riedeldruck, Auersthal

Juli 2019